

Newsletter 3/2012 - Agnieszka Brugger, MdB, Abrüstungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Interessierte,

„Kein Riestern für Streubomben!“, der NATO-Gipfel und das Raketenabwehrsystem, 100 Seiten Gesetz zum Personalabbau in der Bundeswehr, Drohnen, die Euro-Krise (einmal aus Berliner, einmal aus Ravensburger Perspektive), Rüstungsexporte, die grün-rote Bildungspolitik, der Anti-Piraterie-Einsatz Atalanta, die Situation der Hochschulen und ein Brauereibesuch – eine sehr abwechslungsreiche Themenpalette hat mich in den letzten Wochen beschäftigt, sowohl in Berlin als auch im Wahlkreis.

Mit diesem Newsletter möchte ich einmal mehr Sie und Euch über ein paar Aspekte meiner politischen Arbeit in Berlin, Baden-Württemberg und in Ravensburg informieren.

Nach dem Plan der Bundesregierung soll noch vor der Sommerpause der EU-Fiskalvertrag („Vertrag über die Stabilität, Koordinierung und Steuerung der Wirtschafts- und Währungsunion“) vom Bundestag verabschiedet werden. Wir Grüne kritisieren wie auch die SPD jedoch verschiedene Aspekte des Fiskalpakts.

Es reicht nämlich bei weitem nicht aus, zur Haushaltskonsolidierung nur auf das knallharte Sparen zu setzen. Zur Lösung der Krise braucht Europa ebenso eine bessere Einnahmepolitik. Deshalb fordern wir Grüne eine Finanztransaktionssteuer und eine Vermögensabgabe, um endlich auch die Verursacher der Krise an den Kosten zu beteiligen. Wir brauchen auch nachhaltige Wachstumsprogramme für die Krisenländer, eine effektive und europäische Finanzmarktaufsicht und einen Schuldentilgungsfond. Auch die Forderung nach Euro-Bonds ist nicht vom Tisch. Aktuell verhandeln die Spitzen der Parteien und Fraktionen mit der Bundesregierung über diese Punkte. Ich bin der Meinung, dass diese Fragen der europäischen Finanzpolitik so entscheidend sind, dass sie innerhalb der Partei durch das höchste beschlussfassende Gremium von Bündnis 90/Die Grünen – die Bundesdelegiertenkonferenz – behandelt werden sollten. Daher habe ich einen Brief unterstützt, mit dem wir einen außerordentlichen Parteitag anregen: [Hier geht es zum Brief.](#)

Viele friedenspolitische Impulse sind in letzter Zeit von uns Grünen auf die Tagesordnung gesetzt worden. Unserer Idee, die Finanzierung von Landminen und Streumunition endlich zu beenden, haben sich SPD und Linke angeschlossen. Der schwarz-gelben Koalition ist es aber offensichtlich egal, dass in Deutschland munter in diese völkerrechtswidrigen Waffen investiert wird.

In diesem Zusammenhang konnte ich auch viele grüne Bundestagsabgeordnete überzeugen, sich an der Kampagne „Zeig dein Bein“ die auf die Situation der Opfer von Landminen und Streumunition aufmerksam machen will, zu beteiligen. Vielleicht haben Sie/Du auch Lust sich mit einer kleinen Geste anzuschließen? [Hier geht es zur Kampagne.](#)

Außerdem haben wir konkrete Ideen für eine restriktive Rüstungsexportpolitik zur Debatte gestellt, die Ausweitung des Atalanta-Einsatzes ebenso wie das NATO-Raketenabwehrsystem kritisiert und eine umfassende und kritische Anfrage zu Drohnen und einer möglichen geplanten Anschaffung durch die Bundeswehr an die Bundesregierung gestellt.

Im sicherheitspolitischen Bereich hat die Verbesserung der Betreuungskommunikation (eine ursprünglich grüne Initiative, der sich dann die schwarz-gelbe Koalition und die SPD angeschlossen haben) und das Bundeswehrreform-Begleitgesetz eine große Rolle gespielt. Mehr zu all diesen Themen findet sich unten.

Im Wahlkreis Ravensburg hat mich in letzter Zeit schwerpunktmäßig die Umsetzung unserer grün-roten Bildungspolitik beschäftigt. Außerdem hat eine grüne Delegation die Brauerei Farny besucht und zusammen mit dem Grünen Kreisverband Ravensburg und Sven Giegold, MdEP, haben wir die Euro-Krise und die grünen Ideen für Wege aus der Krise mit vielen Menschen vor Ort lebhaft debattiert. Highlight der Wahlkreisarbeit war der Besuch der „Wangener Welten“ und die vielen interessanten Eindrücke und Diskussionen dort.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen!

Liebe Grüße
Eure und Ihre



1. Aus dem Bundestag

Aktion, Antrag und Rede im Plenum zum Thema: „Investitionen in Streumunition verbieten!“

Es ist nicht hinnehmbar, dass Banken, Fonds und Versicherungen jährlich Milliarden in die Entwicklung, Produktion und Verbreitung von Minen investieren. Appelle an die Akteure, auf derartige Investitionen zu verzichten, haben keinen Erfolg gezeitigt. Die Bundesregierung sieht tatenlos zu, wie diese grausamen Waffen gefördert werden. Auf unsere Initiative hin haben wir gemeinsam mit den Fraktionen der SPD und Linken einen Antrag auf ein gesetzliches Investitionsverbot in den Bundestag eingebracht. Mit meiner Rede in der heutigen Parlamentsdebatte fordere ich die Bundesregierung auf, diese Geschäftemacherei zu beenden. [Hier geht es zum gemeinsamen Antrag als PDF.](#)

Am Rande der Fraktionssitzung von Bündnis 90/Die Grünen am vergangenen Dienstag fand eine Unterstützungsaktion für die Kampagne "[Zeig Dein Bein](#)" statt. Mit dieser Aktion wollen wir Abgeordneten auf die Situation von Opfern von Landminen und Streumunition aufmerksam machen. [Mehr dazu hier.](#)

[Hier geht es zu meiner Rede.](#)

Rede im Bundestag zur nuklearen Abrüstung

Am 26.04.2012 redete ich im Bundestag zur Debatte um die deutsche nukleare Abrüstungspolitik. Die Debatte befasste sich mit einem Entschließungsantrag der SPD-Fraktion. In der Debatte habe ich deutlich gemacht, dass die Bundesregierung in der Abrüstungspolitik ihren Wortbekenntnissen deutlich hinterher hinkt. [Hier geht es zu den Positionen von Bündnis 90/Die Grünen zur nuklearen Abrüstung.](#)

[Hier geht es zu meiner Rede im Bundestag.](#)

Pressemitteilung: „Das NATO-Raketenabwehrsystem: Teure Fehlinvestition in Zeiten klammer Kassen“

Das NATO-Raketenabwehrsystem in Europa ist ein Beispiel dafür, wie trotz leerer Kassen Milliarden für völlig unausgelegene Militäranschaffungen verschleudert werden. Schwarz-Gelb stört sich nicht einmal daran, dass bis heute niemand weiß, wie viele Steuermittel in den Aufbau des Raketenabwehrsystems letztlich gesteckt werden müssen. [Hier geht es zur Pressemitteilung.](#)

Brief an den Bundesvorstand von Bündnis 90/Die Grünen mit der Bitte um einen Sonderparteitag

Wenn es nach dem Willen der Bundesregierung geht, soll noch vor der Sommerpause der Fiskalpakt durch den deutschen Bundestag verabschiedet werden. Grüne und SPD üben jedoch deutliche Kritik an der einseitigen Sparpolitik, die durch den Fiskalpakt einmal mehr vorangetrieben wird.

Zusammen mit vielen weiteren Grünen Mitgliedern habe ich mich in einem Brief an den Grünen Bundesvorstand gewandt, mit der Bitte, einen Sonder-Parteitag einzuberufen, der über die Grüne Position zum Fiskalpakt entscheiden soll. [Hier geht es zum Brief.](#)
[Hier geht es zu den Positionen der grünen Bundestagsfraktion zu den Themen Europa und europäische Finanzpolitik.](#)

Antrag: Rüstungsexporte kontrollieren - Frieden sichern und Menschenrechte wahren

Der Waffendeal mit Saudi-Arabien belegt exemplarisch, wie weit Deutschland von einer restriktiven Rüstungsexportpolitik entfernt ist. Deutschland ist zum drittgrößten Exporteur von Rüstungsgütern weltweit geworden. Laut dem Friedensforschungsinstitut SIPRI (Stockholm International Peace Research Institute) hat Deutschland in den vergangenen zehn Jahren mit einem Anteil von 11 Prozent am konventionellen Waffenhandel so viele Rüstungsgüter exportiert wie die vermeintlich weniger restriktiven Staaten Frankreich und Großbritannien zusammen. Bündnis 90/Die Grünen fordern, Rüstungsexporte endlich stärker zu kontrollieren. [Hier geht es zum Antrag als PDF-Dokument.](#)

Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage "Entwicklung und Planung unbemannter Systeme in der Bundeswehr" und taz-Presseecho

Die rasante Entwicklung der Mikroelektronik, die exponentielle Steigerung der Rechenleistung und der stete Fortschritt in der Robotik wirken sich auch in hohem Maße auf den militärischen Sektor aus. Aufklärungsdrohnen, Minenräumgeräte, aber auch bewaffnete unbemannte Systeme, Lenkraketen oder Marschflugkörper verändern die Vorbereitung und Durchführung von Einsätzen.

Die zunehmende Automatisierung militärischer Systeme, aber auch die bereits seit vielen Jahren eingesetzten Marschflugkörper und vollautomatischen Raketensysteme werfen völkerrechtliche, menschenrechtliche und ethische Fragen auf. Dazu hat die grüne Bundestagsfraktion eine Kleine Anfrage an die Bundesregierung gerichtet.

[Hier geht es zur kleinen Anfrage und zur Antwort der Bundesregierung.](#)

[Hier geht es zum taz-Artikel.](#)

Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage: Zur Ausgestaltung des Raketenabwehrsystems der NATO

Mit dem Neuen Strategischen Konzept der NATO von 2010 wurde auch ein schrittweiser Aufbau eines Raketenabwehrsystems in Europa beschlossen. Fragen der technischen Machbarkeit und des finanziellen Aufwands blieben jedoch ebenso ungeklärt wie die konkrete Ausgestaltung der Zusammenarbeit mit Russland. Die Entscheidung im Februar 2012, die Kommandozentrale nach Ramstein in Rheinland-Pfalz zu legen und deutsche Patriot-Raketen zur Verfügung zu stellen wirft weitere Fragen auf. Die Antwort der Bundesregierung auf unsere Kleine Anfrage zeigt, wie wenig durchdacht die Pläne und die Beteiligung Deutschlands an dem System sind. [Hier geht es zur kleinen Anfrage und zur Antwort der Bundesregierung als PDF.](#)

Pressemitteilung: „Pakistans Raketentest macht Handlungsdruck für Abrüstung deutlich“

In Asien gewinnt eine fatale Aufrüstungsspirale an Dynamik. Der Test atomwaffenfähiger Mittelstreckenraketen durch Pakistan ist nach dem indischen Test einer Interkontinentalrakete und dem missglückten Raketentest Nordkoreas ein weiteres Beispiel dafür. Diese Entwicklung stellt ein großes Risiko für die globale Sicherheit dar. [Hier geht es zur Pressemitteilung.](#)

Rede zum Bundeswehrreformbegleitgesetz

Außerdem redete ich zum Thema Bundeswehrreform. In erster Lesung befasste sich der Bundestag mit dem Bundeswehrreformbegleitgesetz der Bundesregierung. Ich kritisiere an dem Gesetzentwurf, dass die Bundesregierung ihr Ziel verfehlt, mit diesem Gesetz den Reformprozess so schonend wie möglich zu gestalten. [Hier geht es zu den Grünen Positionen zum Thema Bundeswehrreform.](#)

[Hier geht es zu meiner Rede.](#)

Antrag und Rede im Plenum: Betreuungskommunikation verbessern

Seit bald 20 Jahren befindet sich die Bundeswehr in Auslandseinsätzen. In dieser Zeit ist es ihr nicht gelungen, den Soldatinnen und Soldaten funktionierende und kostengünstige Möglichkeiten zur Verfügung stellen, um nach Hause zu telefonieren, zu mailen oder zu skypen. Dabei ist die Kommunikation mit den Angehörigen für die Bewältigung der Einsatzbelastungen ebenso wichtig wie für die Stärkung der eh schon strapazierten Familien.

Durch den Antrag der grünen Fraktion "[Internet-Telefonie in Afghanistan](#)" haben wir im vergangenen Jahr den Stein ins Rollen gebracht für eine fraktionsübergreifende Initiative. Gemeinsam mit dem Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP fordern wir endlich grundlegende Verbesserungen der Kommunikationsmöglichkeiten für die jetzigen Einsätze, aber auch eine funktionierende Betreuungskommunikation von Anfang an, sollte die Bundeswehr jemals an weiteren Einsätzen teilnehmen. Unabhängig von der Frage, ob wir Grünen einen solchen Einsatz für richtig halten, muss diese Fürsorge des Dienstherrn gewährleistet sein.

In meiner Rede während der Plenardebatte am 22.März 2012 fordere ich von der Bundesregierung, das deutliche Zeichen, dass durch diese fraktionsübergreifende Initiative gesetzt wird, ernst zu nehmen. [Hier geht es zum fraktionsübergreifenden Antrag.](#)

[Hier geht es zur Rede.](#)

Grüner Entschließungsantrag zur Fortsetzung der Beteiligung an der Operation Atalanta

Am 10.05.2012 hat der Bundestag die Fortsetzung der Beteiligung deutscher Streitkräfte an der EU-geführten Operation Atalanta beschlossen. Mit dieser Operation soll die Piraterie vor Somalias Küste bekämpft werden.

Die Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen unterstützt zwar das Grundanliegen von Atalanta, übt jedoch Kritik an der Ausweitung des Mandats auf Operationen an Land. Unter anderem fordern Bündnis 90/Die Grünen in einem Entschließungsantrag zur Abstimmung über das Mandat, dass die zugrunde liegenden Ursachen für Piraterie früher angegangen werden müssen. [Hier geht es zum Entschließungsantrag als PDF-Dokument.](#)

Mündliche Fragen an die Bundesregierung im Bereich Abrüstung

Am 09. Mai 2012 habe ich mündliche Fragen an die Bundesregierung gerichtet. Eine der Fragen bezieht sich auf die Investitionen deutscher Versicherer und Banken in Atomwaffen.

[Diese finden Sie hier.](#)

Die zweite Frage bezieht sich auf die geplante Raketenabwehr der NATO. [Zu dieser Frage geht es hier.](#)

2. Aus dem Wahlkreis und aus Baden-Württemberg

Südwestgrün aus dem März 2012

Viermal im Jahr erscheint die Südwestgrün, in der die 11 Grünen Bundestagsabgeordneten aus Baden-Württemberg über ihre Initiativen im Parlament schreiben. In der Ausgabe aus dem März 2012 schreibe ich unter dem Titel "Kein Militärschlag gegen Iran - den Dialog suchen" über den Atomkonflikt mit Iran und die Chancen kluger und feinfühligere Verhandlungspolitik. [Hier geht es zur Südwestgrün als PDF-Dokument.](#)

Pressemitteilung: „Hochschule Ravensburg-Weingarten: Regionale Verankerung, soziale Verantwortung und High Tech“

Seit fast 50 Jahren werden an der Hochschule Ravensburg-Weingarten Ingenieurinnen und Ingenieure ausgebildet. In den letzten Jahren sind eine Reihe von neuen Studiengängen dazu gekommen, besonders im Bereich Wirtschaft und Sozialwesen. Vor Ort informierte ich mich über die 26 Studiengänge und diskutierte mit den gewählten Vertretern der 3.100 Studierenden. [Hier geht es zur Pressemitteilung von Agnieszka Brugger.](#)

Bericht: „Edelweißbrauerei Farny: Besuch beim Erfinder des Kristallweizenbiers“

Gemeinsam mit den Landtagsabgeordneten Manne Lucha und Mitgliedern der Kreistags- und Regionalverbandsfraktionen der Grünen besuchte ich am 2. Mai die Edelweißbrauerei Farny in Dürren bei Kißlegg im Allgäu, wo 1924 das Kristallweizen erfunden wurde. [Hier geht es zum Bericht.](#)

Bericht zur Veranstaltung: „Grüne Pfade durch die Eurokrise“

Gemeinsam mit dem Kreisverband Ravensburg von Bündnis 90/Die Grünen habe ich den Europaparlamentarier und Wirtschaftswissenschaftler Sven Giegold am Freitag, den 20. April ins Café im Spital in Ravensburg eingeladen. [Hier geht es zum Bericht über die Veranstaltung.](#)

Presseartikel: "Wangen präsentiert sich der Welt mit seinen Welten"

Ein Bericht in der Schwäbischen Zeitung über die Eröffnung der dritten Wangener Welten. Auch Agnieszka Brugger war dabei. [Hier geht es zum Artikel.](#)

Presseartikel: "Rapps Schulpläne sorgen für neuen Wirbel"

Die Schwäbische Zeitung berichtet über den Konflikt um die Stefan-Rahl-Schule in Ravensburg. Oberbürgermeister Daniel Rapp wendet sich gegen die geplante Gesamtschule, obwohl der Gemeinderat sie beschlossen hatte. Heftige Kritik am Vorgehen des Oberbürgermeisters kommt unter anderem von Agnieszka Brugger und Manne Lucha. [Hier geht es zum Artikel.](#)

Pressemitteilung: „MdB Agnieszka Brugger besucht die Duale Hochschule Ravensburg“

Was die Duale Hochschule Ravensburg derzeit bewegt, darum ging es bei einem Besuch von Agnieszka Brugger, Bundestagsabgeordnete von Bündnis90/Die Grünen. Die Abgeordnete für den Wahlkreis Ravensburg konnte interessante Vergleiche anstellen, „denn ich war als Studentin der Uni Tübingen in der Hochschulpolitik aktiv“. [Hier geht es zur Pressemitteilung.](#)

Presseartikel: „Oberschwaben wählen in der Bundesversammlung Präsidenten“

Die Schwäbische Zeitung berichtet über die Bundesversammlung zur Wahl des Bundespräsidenten Joachim Gauck. Auch Agnieszka Brugger war dabei. [Hier geht es zum Artikel.](#)

Agnieszka Brugger
Mitglied des Bundestages
Mitglied im Verteidigungsausschuss
Sprecherin für Abrüstungspolitik
der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Berliner Büro:
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefonnr.: 030-227-71570
Telefaxnr.: 030-227-76195
E-Mail: agnieszka.brugger@bundestag.de

Wahlkreisbüro:
Rosenstraße 39
88212 Ravensburg
Telefonnr.: 0751-3593966
Telefaxnr.: 0751-3593967
E-Mail: agnieszka.brugger@wk.bundestag.de

Newsletter von Agnieszka Brugger bestellen?
<http://www.agnieszka-brugger.de/sekm-r/newsletter-bestellen/>